

Native-Speaker-Projekt an der Realschule

Fünf Tage lang von der ersten bis zur letzten Stunde nur Englisch

Harsewinkel (gad). Neue Wege ist man in dieser Woche bei der Realschule Harsewinkel in Sachen Sprachförderung gegangen. In Zusammenarbeit mit Lingua Projects aus Marienfeld wurde insgesamt 109 Schülern aus den vier achten Klassen ein fünf-tägiger Sprachunterricht auf Englisch ermöglicht, bei dem acht erfahrene und qualifizierte Muttersprachler in die Rolle der Lehrer schlüpften.

Tobias Himmterichs Unternehmen Lingua Projects hat sich in Zusammenarbeit mit der Universität Paderborn auf schulische Sprachförderangebote spezialisiert. Ziel der Kooperation mit der Realschule war es, den Achtklässlern Hemmungen vor der Fremdsprache Englisch zu nehmen und sie durch gemeinsames Erleben in der Sprache zu fördern.

Eine Woche lang, täglich von der ersten bis zur neunten Stun-

de, nur Englisch: Hätte das als Unterrichtsfach auf dem Stundenplan gestanden, hätten die Achtklässler vermutlich aufgestöhnt. So kam dank der acht Muttersprachler jedoch alles anders. Die Aushilfslehrer, gebürtige Engländer, Amerikaner und Schotten in unterschiedlichen Berufen, die in Harsewinkel, Melle, Bremen und Berlin leben, regten die 13 und 14 Jahre alten Schüler nicht nur beim Kochen, Backen und gemeinsamen Essen zum Englischsprechen an, sondern auch beim Sport, während eines Stadtrundgangs und beim Spielen. Deutsch war während dieser Zeit tabu. Bereits nach kurzer Zeit verloren die in sieben Gruppen eingeteilten Schüler ihre Scheu und setzten ihren im Unterricht erworbenen Wortschatz in aktiven Dialogen um.

„Während wir als Lehrer oft bei grammatisch falschen Aussprachen das Gesicht verziehen, haben die Native Speaker die

Schüler einfach reden lassen und sie eher beiläufig und durch Wiederholungen korrigiert“, erklärt Konrektorin Inge Lohmann das Lernprinzip. Weil die Aushilfslehrer kaum bis gar nicht Deutsch sprechen, waren die Schüler gezwungen, mögliche Hemmungen über Bord zu werfen und ihr Englisch anzuwenden. Bereits nach kurzer Zeit fanden viele Gefallen an diesem Unterricht der besonderen Art. Am heutigen Freitag wollen sie während eines Projektabschlusstags den Eltern, Mitschülern und Lehrkräften ihre Ergebnisse präsentiert. Selbstverständlich auf Englisch.

Die Grundidee zu dieser „Englischen Woche“ war im Rahmen der Projektwoche „Wir sind Europa“ entstanden. Die Kosten in Höhe von 8350 Euro wurden durch Unterstützung der Familie-Osthushenrich-Stiftung aus Gütersloh, der Sparkasse Harsewinkel, des Fördervereins der Schule und Beiträge der Schüler gedeckt.



Die Achtklässler der Realschule haben eine Woche lang einen besonderen Englischunterricht erlebt: Mit acht Muttersprachlern als Aushilfslehrern sprachen sie den ganzen Tag nur Englisch. Bild: Darhoven